

Bericht des Aufsichtsrats

Dräger blickt auf ein außergewöhnliches Geschäftsjahr 2020 zurück. Der Aufsichtsrat hat die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortgesetzt. Er hat sich intensiv mit der wirtschaftlichen Lage und den Perspektiven des Unternehmens befasst. Insbesondere fand ein Austausch zu den Herausforderungen statt, die im Zuge der Corona-Pandemie auf das Unternehmen zugekommen sind, und darüber, wie die Kapazitäten des Unternehmens in verschiedenen Bereichen schnell ausgebaut werden konnten. Auch die Kündigung der ausstehenden Genussscheine und die Kapitalerhöhung waren Themen der Diskussionen.

Sehr geehrte Aktionäre,

an Ihr Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2020 große Anforderungen gestellt. Die Corona-Pandemie hat zu einem sehr starken Anstieg der Nachfrage nach Dräger-Produkten geführt. So wurden beispielsweise Beatmungsgeräte und die dazugehörigen Verbrauchsartikel in Kliniken in vielen Ländern der Welt dringend benötigt und die Ausbringungsmengen mussten rasch erhöht werden. Auch FFP-Masken waren sehr stark gefragt, zum Schutz des medizinischen Personals, aber auch für Privatanwender. Dazu hat das Unternehmen im vergangenen Jahr erhebliche Investitionen vorgenommen und mehrere neue Masken-Fertigungen errichtet.

Aus der Sicht des Aufsichtsrats ist das Unternehmen mit seinem Vorgehen seiner Verantwortung in diesem außergewöhnlichen Jahr gerecht geworden. Darüber hinaus verbessern die vorgenommenen Maßnahmen mit Blick auf die Vereinfachung der Kapitalstruktur die Perspektiven des Unternehmens. Durch die Kündigung der ausstehenden Genussscheine, einschließlich der in diesem Zusammenhang durchgeführten Kapitalerhöhung, hat das Unternehmen seine Positionierung am Kapitalmarkt gestärkt.

Die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens hat vor dem Hintergrund der Nachfrage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die ursprünglichen Erwartungen und Prognosen deutlich übertroffen. Der Umsatz stieg währungsbereinigt um über 25 Prozent. Damit lag der Umsatzanstieg noch über der überarbeiteten Prognose des Unternehmens, die im Sommer letzten Jahres veröffentlicht wurde. Das Ergebnis profitierte in erheblichem Umfang von der Umsatzsteigerung und der damit einhergehenden hohen Produktionsauslastung, trotz negativer Währungseffekte aus der Aufwertung des Euros. Die EBIT-Marge lag im Geschäftsjahr 2020 bei 11,6 Prozent und damit über der angepassten Prognose. Auch der Dräger Value Added ist deutlich angestiegen und lag über Budget und Prognose.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet Dräger mit einem währungsbereinigten Umsatzrückgang zwischen -7,0 und -11,0 Prozent. Die EBIT-Marge prognostiziert das Unternehmen zwischen 5,0 und 8,0 Prozent. Der Aufsichtsrat hält die Erwartungen des Vorstands zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung vor dem Hintergrund abnehmender Sondereinflüsse durch die Corona-Pandemie für realistisch.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die Arbeit des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß Gesetz und Unternehmenssatzung sorgfältig und regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie alle wesentlichen Einzelmaßnahmen beratend begleitet. In alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen war der Aufsichtsrat eingebunden. Grundlage für seine Entscheidungsfindung waren die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands sowie von einzelnen Vorständen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

SITZUNGEN

In vier ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung des Dräger-Konzerns, der Unternehmensbereiche sowie der inländischen und ausländischen Gesellschaften befasst und sich hierzu intensiv mit dem Vorstand beraten. In der Sitzung am 27. Februar 2020 war ein Tagesordnungspunkt ohne die Teilnahme des Vorstands vorgesehen. Darüber hinaus wurde kein Bedarf gesehen, Sitzungen oder einzelne Tagesordnungspunkte ohne den Vorstand zu behandeln. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird in der Abbildung »Individuelle Teilnahmequote« in individualisierter Form angegeben:

INDIVIDUELLE TEILNAHMEQUOTE

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrats- Plenum	Gemeinsamer Ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss
Teilnahme / Sitzungsanzahl				
Stefan Lauer (Vorsitzender)	5/5	6/6	5/6	0/0
Siegfried Kasang (Stellv. Vorsitzender)	4/5	5/6	5/6	
Nike Benten	5/5			
Maria Dietz	5/5	6/6		
Daniel Friedrich	5/5		5/6	
Prof. Dr. Thorsten Grenz	5/5	6/6	5/6	
Astrid Hamker	5/5	6/6		
Stephan Kruse	4/5			
Uwe Lüders	5/5	6/6	6/6	0/0
Thomas Rickers	5/5	6/6		
Bettina van Almsick	5/5			
Dr. Reinhard Zinkann	5/5	6/6		0/0

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Mittelpunkt der Beratungen standen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Berichterstattung nach den beiden Segmenten Medizintechnik und Sicherheitstechnik, die Entwicklung des Produktportfolios, die langfristige strategische Zielsetzung des Unternehmens sowie die Ertrags- und Kostenentwicklung. Die erneute Durchführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, das in diesem Jahr in Verbindung mit der Gewährung von Gratis-Aktien zur Abmilderung der außergewöhnlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie durchgeführt wurde, war ebenfalls Thema der Beratung. Auch der Umgang mit den neuen Zulassungsanforderungen der US-amerikanischen Zulassungsbehörde für Medizingeräte war weiterhin Thema in mehreren Sitzungen.

Besondere Schwerpunkte der Beratungen 2020 bildeten die Kündigung der Genussscheine der Serie D, die am 24. März 2020 in einer Sondersitzung des Gemeinsamen Ausschusses ausführlich behandelt und beschlossen wurde, sowie anschließend der Serien A und K und die in diesem Zuge durchgeführte Kapitalerhöhung mittels Ausgabe von 1.000.000 neuer, auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien. Diese Transaktion war das zentrale Thema in der außerordentlichen Sitzung am 17. April 2020. Für die Durchführung der Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat einen Kapitalmarktausschuss, bestehend aus den Herren Stefan Lauer, Professor Dr. Thorsten Grenz und Siegfried Kasang sowie Uwe Lüders als Ersatzmitglied, gebildet, der in der Folge zweimal zusammengekommen ist, um die erforderlichen Beschlüsse zu fassen. Ein weiteres Thema in der Sitzung am 17. April 2020 war die Planung zur Abhaltung und Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung auf Grundlage des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der Covid-19 Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafrechtsrecht.

„Dräger blickt auf ein außergewöhnliches Geschäftsjahr 2020 zurück. Auch wenn das Jahr viel Anlass gab für Demut, Nachdenklichkeit und Trauer, so ergaben sich für das Unternehmen selbst zusätzliche geschäftliche Chancen aus der stark gestiegenen Nachfrage nach Produkten, mit denen Leben geschützt oder gerettet werden konnte. Aus dieser Situation ergaben sich neue Herausforderungen für Dräger, deren Behandlung neben anderen Themen die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand prägten.“



STEFAN LAUER

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Drägerwerk AG & Co. KGaA

In allen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat insbesondere auch mit den Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich für das Unternehmen aus der Corona-Pandemie ergeben haben, intensiv beschäftigt.

In seiner Sitzung am 10. Dezember 2020 hat der Aufsichtsrat das Vorgehen zur Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht), die von der Gesellschaft nach §§ 289b ff. HGB erstellt und veröffentlicht wird, festgelegt. Die Planung für das Geschäftsjahr 2021 wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2020 vorgelegt und vom Gemeinsamen Ausschuss, der für Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte zuständig ist, genehmigt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) beschäftigt. Die Gesellschaft hat den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 bis zum 20. März 2020 vollumfänglich entsprochen und entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 seit dem 21. März 2020 mit zwei Ausnahmen im Bereich der Vorstandsvergütung. Die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gemäß § 161 AktG ist auf der Unternehmens-Website dauerhaft zugänglich und in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

TÄTIGKEIT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal in Sitzungen und dreimal in Form von Telefonkonferenzen. An allen Sitzungen nahmen auch der Finanzvorstand, die Leiterin Rechnungswesen, der Leiter der Internen Revision und Vertreter des Abschlussprüfers teil.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in seinen Sitzungen mit dem Jahres- und Konzernabschluss, den Quartalsergebnissen, dem Halbjahresfinanzbericht, der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag. Ferner überprüfte und bewertete das Gremium den Rechnungslegungsprozess, das Risikoberichtswesen sowie die Prüfungstätigkeiten der Internen Revision und der Abschlussprüfer. Ebenfalls Gegenstand der Sitzungen waren die neue Segmentberichterstattung, die Organisation des Bereichs Compliance und seine Tätigkeiten sowie das Risikomanagementsystem. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Gesamtaufichtsrat jeweils über das Ergebnis seiner Beratungen.

Im Januar und Februar 2021 haben die Interne Revision und die Rechtsabteilung im Auftrag des Prüfungsausschusses den Nachhaltigkeitsbericht geprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich bei seiner Prüfung und Abnahme des Nachhaltigkeitsberichts auf diesen internen Prüfungsbericht gestützt. Danach liegen keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Gesetzeskonformität sprechen und / oder das Fehlen gesetzlich geforderter Inhalte erkennen lassen.

TÄTIGKEIT DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr nicht getagt.

AUS-UND FORTBILDUNG

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Bei Bedarf werden interne Informationsveranstaltungen, zum Beispiel zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, durch die Rechtsabteilung angeboten. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden bei ihrer Amtseinführung mit den Unternehmensspezifika vertraut gemacht.

JAHRES - UND KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat die von der Hauptversammlung gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 beauftragt. Der Prüfung unterlagen der nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellte Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und des Dräger-Konzerns. Der Abschlussprüfer hat den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den IFRS entsprechenden Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht den IFRS entsprechen, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Jahres- und den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht sowie die Prüfungsberichte sorgfältig geprüft. Vertreter des Abschlussprüfers waren bei der Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss am 23. Februar 2021 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. Februar 2021 anwesend. Sie berichteten über die Durchführung der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. In diesen Sitzungen hat der Vorstand den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss sowie das Risikomanagementsystem erläutert. Auf Basis der Prüfungsberichte über den Jahres- und Konzernabschluss sowie des Berichts des Vorstands überzeugte sich zunächst der Prüfungsausschuss davon, dass beide Abschlüsse zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Dabei diskutierte der Prüfungsausschuss wesentliche Vermögens- und Schuldposten und deren Bewertung sowie die Darstellung der Ertragslage und die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat über diese Gespräche. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der Ergebnisse. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Dividendenvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm zugestimmt. Die Liquidität des Unternehmens und die Interessen der Aktionäre wurden gleichermaßen berücksichtigt. Bedenken gegen die Wirtschaftlichkeit des Handelns des Vorstands ergaben sich nicht.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss prüfte und billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA und den zusammengefassten Lagebericht sowie den Nachhaltigkeitsbericht. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Drägerwerk AG & Co. KGaA obliegt der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin angeschlossen, den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA festzustellen, und unterstützt den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand. Durch den Beschluss des Aufsichtsrats der Drägerwerk Verwaltungs AG vom 9. Dezember 2020 wurde die Bestellung zum Vorstand Finanzen und IT und zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden von Herrn Gert-Hartwig Lescow um weitere fünf Jahre mit Wirkung bis zum 31. März 2026 verlängert.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seine Leistung und seinen engagierten Einsatz im Berichtsjahr seine Anerkennung aus. Darüber hinaus dankt er den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Arbeitnehmervertretungen für ihren tatkräftigen Einsatz im Geschäftsjahr 2020.

Lübeck, den 24. Februar 2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Lauer', written in a cursive style.

Stefan Lauer
Vorsitzender des Aufsichtsrats